

Zweites Kind für Kate Mara



Süsse Baby-News von **Kate Mara** (39, Bild) und **Jamie Bell** (36): Das Hollywoodpaar erwartet erneut Nachwuchs. Wie die Schauspielerin sagt, ist sie zum zweiten Mal schwanger. Mara und Bell lernten sich 2014 auf dem Set von «Fantastic Four» kennen. 2015 machten sie ihre Liebe öffentlich. 2017 folgte die Hochzeit. 2019 kam ihr erstes Kind, eine Tochter, zur Welt. Was ihr Geschwister für ein Geschlecht hat, hat Mara bislang nicht verraten. Aus seiner früheren Beziehung mit Kinostar **Evan Rachel Wood** (34) hat Bell einen achtjährigen Sohn.

«Glückwunsch zu 40 und 10»



«Offiziell alt»: So nennt sich **Sofia Vergara** (Bild) auf Instagram selbst. Obwohl man der Kolumbianerin das Alter kaum ansieht. Vergara feierte am Wochenende ihren 50. Geburtstag. Die «Modern Family»-Darstellerin veröffentlichte Fotos ihrer Feier, unter anderem mit ihrem Ehemann, «Magic Mike»-Star **Joe Manganiello** (45), Sohn **Manolo** (30) und einer Reihe von Freunden und Familienmitgliedern. Auf ihrer Geburtstagstorte standen die Worte «Glückwunsch zu 40 und 10». Dazu gab es Wein aus personalisierten Flaschen, auf denen «50 & noch immer umwerfend» stand.

Diaz schmuggelte früher Drogen



Schock-Entzündung von **Cameron Diaz** (49, Bild): Die Hollywoodschauspielerin sagte jetzt in einem Interview, dass sie vor ihrem Durchbruch im Jim-Carrey-Film «Die Maske» 1994 als Drogenschmugglerin in Frankreich gearbeitet hatte. Anfang der 90er-Jahre lebte sie in Paris. «Ich war ein volles Jahr dort und habe nicht einen Tag gearbeitet.» Sie hätte keinen Modeljob bekommen, weshalb sie eine andere Arbeit annahm, die sich als nicht legal entpuppte: «Ich hatte diesen einen Job, bei dem ich als Kurierin benutzt wurde, um Drogen nach Marokko zu schmuggeln. Ich schwöre das bei Gott.»

Rezept gegen Nervosität



Auch nach vielen Jahren im Licht der Öffentlichkeit ist Herzogin **Camilla** (74, Bild) vor wichtigen Terminen noch angespannt. «Ich glaube, jeder wird vor grossen Events nervös, das ist ganz natürlich, oder?», sagt die Ehefrau von Prinz **Charles** (73) in einer Dokumentation des Senders ITV anlässlich ihres 75. Geburtstags am 17. Juli. Die Schwiegertochter von Königin **Elizabeth II.** (96) hat gegen ihre Nervosität aber ein Rezept: «Ich atme tief durch und mache weiter.» Im Gegensatz zu Charles' erster Frau, Prinzessin **Diana** (1961–1997) schlug Camilla in der Öffentlichkeit lange Zeit Kritik entgegen.

Leute

«Jeder Tag ist ein Geschenk und so wertvoll, dass er die Chance verdient, zum besten Tag des Lebens zu werden.»

Sängerin Francine Jordi (45)

Berner Sängerin liefert die Hymne des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests



Francine Jordi heizt den «Bösen» ein

PATRICIA BRODER

Francine Jordi (45) geht unter die «Bösen»: Der Schweizer Schlagerstar singt die diesjährige offizielle Hymne zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Pratteln BL. «Zäme ha – zäme stah» heisst der ESAF-Song der beliebten Sängerin, die vom Christoph Walter Orchestra begleitet wird. Mit dabei sind auch Alphornbläserin **Lisa Stoll** (26) und Jodler **Sepp Amstutz** (56).

«Ich war schon immer eine grosse Bewunderin des Schwingsports und bin stolz, in meiner Verwandtschaft auch einige «Böse» zu haben», sagt Fran-

cine Jordi. «Auf der Cousin-Seite meiner Mutter hatte und hat es einige aktive Schwinger. Unter anderem Marco Hadorn, der gerade vor kurzem einen Kranz gewonnen hat, was mich besonders freut», so die Sängerin.

Als man sie für den Song zum Traditionsanlass anfragte, habe sie nicht lange überlegen müssen. «Die Stimmung an einem Schwingfest ist einfach einzigartig», schwärmt Jordi. «Jung und Alt kommen zusammen, alle sind friedlich und positiv gestimmt. Ich freue mich darauf, diese besondere Atmosphäre und die Traditionen am grössten Volksfest wieder hautnah miterleben zu dürfen.»

Christoph Walter komponierte «Zäme ha – zäme stah».



Dieser Meinung schliesst sich auch Komponist und Bandleader **Christoph Walter** (55) an, der die diesjährige Hymne zum ESAF «Zäme ha – zäme stah» komponiert hat. «Ich wollte mit meinem Song diesen unglaublichen Zusammenhalt in der Schwing- und Volksmusikszene aufzeigen», sagt Walter. «Zusammenhalt ist heute wichtiger denn je. Nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa.» Nach Jahren der Pandemie und Isolation sei es zudem wichtig, wieder rauszugehen und zusammenzukommen. «Es ist toll, dass ein Fest wie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest wieder stattfinden kann, und

ich bin stolz darauf, meinen musikalischen Teil beitragen zu können», so Walter. «Die tolle Stimme von Francine setzt dem Ganzen noch die Krone auf.»

Jordi stand auch schon im Sägemehl. Gegen Ex-Topschwinger **Adi Laimbacher** (41). «Ich hatte natürlich keine Chance», lacht sie. «Aber Adi liess sich von mir dann netterweise doch ins Sägemehl legen. Es ist faszinierend, welche Kräfte bei diesem Spiel aus Schnelligkeit und Stärke entstehen.»

Die Single von Francine Jordi und dem Christoph Walter Orchestra «Zäme ha – zäme stah» erscheint am Freitag, 15. Juli.

Rapper Fedez (32) spricht über seine Krebserkrankung «So lange leben, dass meine Kinder sich an mich erinnern»



Fedez mit seiner Ehefrau, der Influencerin Chiara Ferragni, und den gemeinsamen Kindern Vittoria und Leone.

Mit nur 32 Jahren bekam Rapper **Fedez** kürzlich die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs. Dass der Tumor entdeckt wurde, sei Zufall gewesen. Eine Ärztin entdeckte den Krebs bei einer Routineuntersuchung. «Ihr verdanke ich mein Leben», erklärt er.

Der Mann der erfolgreichsten Influencerin der Welt, **Chiara Ferragni** (35), wurde ope-

riert. Laut den Ärzten gab es drei Optionen für ihn: «Entweder ich überlebe die Operation, sterbe währenddessen oder danach.» Die Operation sei schliesslich gut verlaufen.

Seine Kinder **Leone** (4) und **Vittoria** (1) hätten heute Priorität. Die Zeit, die ihm noch bleibt, will er mit der Familie verbringen. Sein Mantra: «Lange genug leben, um meinen Kin-

dern in Erinnerung zu bleiben.» Die Erfahrung mit der Krankheit habe die Beziehung zwischen ihm und seiner Frau noch stärker gemacht, sagt Fedez. «Wenn so etwas passiert, merkt man, dass das eigene Leid fast geringer ist als das der Menschen, die einem zur Seite stehen und alles tun, um einen zu unterstützen und einem Halt zu geben.»

FRANZISKA PAHLE